

darf. Auf einer oder auf beiden Seiten der Medaille, deren Form dem Ermessen des Künstlers anheimgestellt wird, sind nebst entsprechender Inschrift Darstellungen anzubringen, welche die Bedeutung des Curortes Salzbrunn und seiner Heilquellen zum Ausdruck bringen. Das Modell muss in dem Masse durchgearbeitet sein, dass es nach der Verkleinerung unmittelbar für die Ausführung benutzt werden kann. Die Einsendung der Entwürfe an die fürstliche Centralverwaltung zu Schloss Waldenburg in Schlesien hat bis zum 1. October 1900 zu erfolgen. Ausgesetzt sind drei Preise von 600 Mark, 500 Mark und 400 Mark. Für Überlassung des Eigenthums des zur Ausführung bestimmten Entwurfes wird eine besondere Entschädigung von 500 Mark gewährt. Weitere Auskünfte ertheilt die fürstlich Plessische Centralverwaltung zu Schloss Waldenburg in Schlesien.

## EINE NEUAUSGABE VON HARLESS' ANATOMIE.

Fast ein halbes Jahrhundert ist verflossen, seit der Münchener Physiologe Harless sein Lehrbuch der plastischen Anatomie geschaffen hat. Dem für seinen Gegenstand begeisterten Gelehrten war

es nicht etwa darum zu thun, die vorhandenen, für Künstler bestimmten Werke über Anatomie des menschlichen Körpers um eines zu vermehren, das nichts weiter enthalten sollte, als eine kurze Topographie der Knochen und Muskeln, sowie das Nothwendigste aus der Mechanik der Bewegungsorgane. In die Fusstapfen Lionardo da Vincis tretend, strebte er darnach, das Gesetzmässige der Erscheinung des menschlichen Körpers zu bestimmen, in der ruhigen Pose sowohl als auch in den einzelnen Phasen aller Arten der willkürlichen Ortsveränderung, deren gründliches Verständniss für den bildenden Künstler stets von grösster Wichtigkeit ist; ferner auch manche sichtbare Merkmale zu erklären, deren Vorhandensein über Empfindungen, über psychische Zustände des Menschen Aufschluss geben. In engem Zusammenhange hiemit stehen viele der dargebotenen Erläuterungen, die zur Optik verschiedener oberflächlicher Theile des menschlichen Körpers gehören. Obwohl das Werk in erster Linie nur für bildende Künstler geschrieben wurde, sollte es, wenigstens zum Theil, auch noch weiteren Nutzen bringen, wie denn der Verfasser nach seinen eigenen Worten darnach strebte, „besonders auch die zweite Abtheilung dem Mediciner willkommen zu machen, welcher darin eine gedrängte Physiologie der Bewegungsorgane finden sollte“.

Nachdem die erste Auflage der Plastischen Anatomie — sie war „dem Künstler Wilhelm von Kaulbach und dem Anatomen Hyrtl“ gewidmet — vergriffen war, folgte eine zweite, durch Professor Dr. R. Hartmann besorgte. Das Werk wurde durch den Umstand, dass dem Bearbeiter die nöthige Zeit mangelte, vor einer Umgestaltung bewahrt; es ward ihm der Hauptsache nach nur das Schicksal, dass die Proteste Hartmanns, anstatt den Text selbst zu durchsetzen, als kritische Scholien in einem längeren Anhang untergebracht wurden, auch fand man es für nothwendig, die von Kühle gezeichneten Tafeln, angeblich zum Vortheile des Ganzen, zu „überarbeiten“. Von den



Jakob Gruber, Brunnengruppe